

A7 / 13. 12. 2011

Trudelhaus: IG hat den Zuschlag

Baden Seit gestern steht fest: Das Trudelhaus kommt in die Hände einer Genossenschaft. Die Formalitäten sollen Ende Januar abgeschlossen sein.

VON ROMAN HUBER

Der Stadtrat hat an seiner gestrigen Sitzung beschlossen, dass er in Sachen Trudelhaus-Verkauf auf den «last call» verzichten werde. Dies tue er allerdings unter der Bedingung, dass der Stiftungsrat die Liegenschaft an die IG Trudelhaus verkaufe, erklärt Stadtrat Roger Huber, Ressortvorsteher Liegenschaften. «Den Stadtrat erfüllt es mit Freude und mit Genugtuung, dass das Trudelhaus als langjähriger Ausstellungsort nun als kulturelle Institution weiter bestehen wird», fügt Huber hinzu.

Nur noch administrative Hürden

Dem Verkauf würde mit dieser stadträtlichen Erklärung nichts mehr im Wege stehen, erklärt Heinz Wetter, Stiftungsratspräsident der Hans Trudelhaus-Stiftung. Allerdings liege noch kein Kaufvertrag vor. Diesen gedenke der Stiftungsrat an seiner Sitzung am 20. Dezember abzusegnen. Wetter weist darauf hin, dass man noch das Okay der kantonalen Stiftungsaufsicht einholen müsse.

Die weiteren Schritte haben nun auf der Seite der IG Trudelhaus zu erfolgen. Laut den Initianten Steffi Kessler und Markus Widmer hat man mit den IG-Mitgliedern Rücksprache genommen. Als nächster Schritt soll die Genossenschaft firmiert werden. Hierfür müssen die Verantwortlichen ihre Unterschrift geben. Ebenso müssen die Anteilscheine gezeichnet werden. «Auch der Stiftungsrat wird in der Genossenschaft vertreten sein», sagt Wetter. Die Genossen-



Nur noch Formsache: Das Trudelhaus bleibt ein Kulturhaus.

WAL

schaft wird wie vereinbart von der Stiftung ein zinsloses Darlehen erhalten, womit für den Kauf genügend finanzielle Mittel bereitstehen werden. Die Stiftung selber wird vorläufig weiter bestehen. «Nebst der Verwaltung von Trudels Kunstwerken möchten wir weiterhin Kunst unterstützen», so Wetter. Man denke an die Verleihung des Trudel-Preises.

Auftrieb für die Genossenschaft

Heinz Wetter und Steffi Kessler sind überzeugt, dass die IG Trudelhaus mit dieser guten Nachricht über den Zuschlag noch weitere Genossenschaftsmitglieder gewinnen werde. Der aktuelle Kontostand beträgt

461 000 Franken. Das Zustandekommen des Kaufs freut auch die andern Kunstinstitutionen der Stadt Baden.

Dass die visarte.aargau das Trudelhaus als Ausstellungsort bespielen möchte, erklärt Claudia Spinelli, Leiterin Kunstraum Baden erfreut. «Baden würde damit eine Zentrumsfunktion für die kantonale Kunstszene und ihr zugewandter Kreise erhalten», erläutert Spinelli auf der Homepage der IG Trudelhaus. Die Wiederbelebung des traditionsreichen Hauses stärke den Kunststandort Baden und würde auch den anderen Kunstinstitutionen, dem Kunstraum Baden und dem Museum Langmatt, zugutekommen.